

# Die Geburtsstunde unserer Schule

## Aus der Niederschrift

über die Sitzung der Elternbeiräte des neusprachlichen Zweiges  
der Dilthey-Schule  
am 9. Juli 1969.

Anwesend: 27 Damen und Herren vertreten 18 von 21 Klassen  
Herr Mudas, Schulelternbeiratsvorsitzender  
Herr O.St.Dir., Dr. Bruckmann  
Herr O.St.Rat, Goerlitz  
Herr St.Rat. Bermuth

Herr Dr. Endermann eröffnet die Sitzung und begrüßt die erschienenen Vertreter der Eltern und der Schulleitung: besonders jedoch den bestellten künftigen Schulleiter, Herrn O.St.Rat Goerlitz.

Nach Feststellung der Anwesenheit verabschiedet sich der Vorsitzende des formal noch bestehenden Schulelternbeirats beider künftig getrennten Zweige, Herr Mudas, der als Elternvertreter einer altsprachlichen Klasse zukünftig dem Dilthey-Gymnasium angehört, und wünscht den Eltern der im Hause verbleibenden Schüler, den letztgenannten sowie den Lehrern hinfort das Beste.

Sodann gibt Herr Dr. Endermann einen Bericht über die Entwicklung hinsichtlich der Besetzung der Schulleiterstelle und den Inhalt des an den Herrn Hessischen Kultusminister gerichteten Briefes des provisorischen Elternbeiratsvorstandes vom 22. Juni 1969.

Am 30. Juni 1969 erfolgte die offizielle Mitteilung, daß O.St.Rat Goerlitz zum neuen Leiter bestellt wurde. [...]

Herr O.St.Rat Goerlitz stellt sich vor; er begrüßt das Zustandekommen dieser Zusammenkunft noch im alten Schuljahr. Mit Rücksicht auf sein erst anderthalb-wöchiges Wirken neben verschiedenen Verpflichtungen aus seinem bisherigen Bereich kann er zur Situation der Schule noch nicht viel sagen. Er bittet um das Wohlwollen der Eltern und um eine gute Zusammenarbeit, wie sie bisher bestanden habe. Die Schule wird künftig 30 bis 32 Klassen umfassen; davon zwei Klassen wirtschaftswissenschaftl. Zweig. Von letzteren hängt ab, inwieweit der einigermaßen gedeckte Lehrerbedarf bestehen bleibt oder sich verändert. [...]

Der neue Schulleiter war bisher an der Leibnitzschule in Wiesbaden und unterrichtete dort in den Fächern Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde.

Da über die Namensgebung der Schule von den zuständigen Gremien noch nicht entschieden worden ist, soll als Arbeitstitel die Bezeichnung „Gymnasium am Mosbacher Berg“ beibehalten werden.

Herr Dr. Endermann schließt mit Dank an alle Teilnehmer gegen 21.30 Uhr die Sitzung.

gez.: Friedrich

Wiesbaden, den 11. August 1969